

Huyck.Wangner

## Drei Säulen für die Zukunft

Im Rahmen einer Pressekonferenz beschrieb Ernst Kerschhofer, Vice President Marketing und Vertrieb, gestern die drei Säulen, auf die Huyck.Wangner in Zukunft setzt: finanzielle Stabilität, neue Produkte und Mitarbeiter.

Die finanzielle Stabilität wurde durch die Restrukturierung des Mutterkonzerns Xerium Technologies Inc. erreicht, die Verbindlichkeiten im Zuge dessen um rund 150 Millionen US-Dollar reduziert. Dies bedeutet vor dem Hintergrund, dass 2009 ein Verlust von mehr als 100 Millionen US-Dollar verkraftet werden musste, einen großen Schritt nach vorn. Die Xerium-Gesellschaften seien weltweit nun wieder mit einem komfortablen Kapitalpolster ausgestattet, der Raum für Investitionen in Produktentwicklung und Fertigung schaffe, hieß es.

Schließlich lautet das Ziel: „In absehbarer Zeit sollen 60% unserer Einnahmen durch neue Produkte generiert werden“, verkündete Kerschhofer. Zum Vergleich: Heute bringen diese nur etwa ein Drittel des Umsatzes. Damit kam die zweite Säule, die neuen Produkte, ins Spiel. So tritt die neue EDC-Technologie die Nachfolge bei SSB-Formiersieben an, während IMPACT für eine hydrophile Fadentechnologie für Pressfilze steht.

EDC (Engineered Drainage Channels) – ein neuartiges und weltweit patentiertes Formiersiebkonzept – soll eine neue Ära einläuten und den Papiermachern einen signifikanten Vorsprung bei Produktions- und Ressourceneffizienz bieten. Mittels Abstraktion wurde dabei der Fokus von der Gewebestruktur auf einen speziell geformten Entwässerungskanal gelegt, der in Verbindung mit der papierseitigen Topographie den Ausschlag für eine optimale Blattbildung gibt. Schließlich wird die Leistungsfähigkeit eines Formiersiebes entscheidend durch sein Verhalten im Bereich der Initialentwässerung bestimmt. Mit EDC und der damit verbundenen



Von links: Oliver Baumann, Ernst Kerschhofer, Christian Küberl und Produktmanager Stephan Ernst

Entwässerungskontrolle haben sich die Entwickler auf jenen Bereich des Siebdesigns konzentriert, der wahlweise für Einsparpotenziale hinsichtlich Energieverbrauch und Produktionskosten oder Kapazitätssteigerung bei gleichzeitig höchster Papierqualität sorgt. Oliver Baumann, Director Forming Fabrics R&D, erklärte: „Rund 200 Testläufe bei Kunden haben die Vorzüge dieses Konzepts gegenüber SSB bestätigt und belegt, dass die Theorie auch in der Praxis funktioniert.“ Das Formiersieb-Portfolio wird nun nach und nach mit den neuen EDC-Eigenschaften ausgestattet.

Dank der neuen IMPACT-Technologie bietet Huyck.Wangner erstmals Fadengelege an und schließt damit eine Lücke in seinem Premium-Segment. Das Kernstück bildet die einzigartige Fadentechnologie zusammen mit einem neuartigen Aufbau der Filzstruktur. Jeder einzelne Faden nimmt durch die besondere Beschaffenheit ein Höchstmaß an Wasser auf. Die Struktur arbeitet wie ein Schwamm, der sich innerhalb kürzester Zeit vollsaugt. Gleichzeitig werden diese Fäden mehrdimensional miteinander verbunden, was eine sehr hohe Filzstabilität erzielt.

Christian Küberl, Marketing Director Press Felts & Dryer Fabrics, erläuterte die Vorteile der neuen, auf schnell laufende Papiermaschinen ausgelegten Technologie: Dazu gehören nicht nur der sofortige Anlauf der Papiermaschine, der durch die schnelle und überdurchschnittlich hohe Wasseraufnahme ermöglicht wird, oder die enorm hohe Nip-Entwässerung, sondern, aufgrund der besonderen Struktur, auch eine absolute Markierfreiheit und damit eine hervorragende Bedruckbarkeit. Diese Erkenntnisse seien auf der hauseigenen Pilotanlage und bei insgesamt zehn Testprojekten mit Kunden gewonnen worden, sagte Küberl. Die beiden neuen Technologien – EDC und IMPACT – werden in den kommenden Wochen auf den Markt gebracht.

Mit Blick auf die dritte Säule, die Mitarbeiter, strich Ernst Kerschhofer heraus, dass drei zusätzliche Ingenieure den Bereich Forschung & Entwicklung verstärkten. Darüber hinaus habe das Unternehmen langfristige Nachfolge-Pläne aufgestellt. „Auch dieses zeigt, dass wir nicht kurzfristig denken, sondern eine langfristige Strategie verfolgen.“ S. Haase